

Spielordnung

Vorbemerkung

Die Spielordnung für den Schachverband Ostwestfalen-Lippe e.V. (SpO / OWL) regelt das Spielgeschehen im Bereich des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V. entsprechend den besonderen Erfordernissen dieses Bereichs in Ergänzung zur Bundesturnierordnung (BTO) des Schachbundes Nordrhein-Westfalen e.V. Sofern nachstehend nichts anderes bestimmt wird, gelten die BTO und die FIDE Schachregel einschließlich ihrer Anlagen und Ergänzungen in ihrer jeweils gültigen Fassung sinngemäß.

1 Spielbetrieb

1.1 Im Schachverband Ostwestfalen-Lippe e.V. sollen nachfolgende Turniere regelmäßig jährlich ausgetragen werden:

- 1.1.1** Einzelmeisterschaft
- 1.1.2** Einzelmeisterschaft der Damen
- 1.1.3** Einzelmeisterschaft der Senioren
- 1.1.4** Pokaleinzelmeisterschaft
- 1.1.5** Blitzeinzelmeisterschaft
- 1.1.6** Mannschaftsmeisterschaft
- 1.1.7** Viererpokalmeisterschaft
- 1.1.8** Viererblitzmeisterschaft

1.2 Darüber hinaus können Sonderveranstaltungen zur Durchführung kommen.

1.3 Alle Turniere 1.1.1 - 1.2 werden auf der saisonvorbereitenden Sitzung des Verbands-spielausschusses am Anfang der Saison auf die SL 1 und 2 aufgeteilt. Ggf. können auch Aufgaben an andere Spielausschussmitglieder delegiert werden. Der 1. SL ist verantwortlicher Koordinator für den gesamten Spielbetrieb und sorgt bei Verhinderung für Ersatz. Er vertritt den SVOWL im Spielausschuss des SBNRW. Bei Ereignissen von höherer Gewalt entscheidet der erweiterte Vorstand mit dem Spielausschuss über den weiteren Verlauf des Spielbetriebes.

1.4 Die Schachjugend Ostwestfalen-Lippe regelt ihren Spielbetrieb in eigener Verantwortung.

2 Spielberechtigung

2.1 An den vorgenannten Veranstaltungen können nur Spielerinnen und Spieler teilneh-

men, die die Spielberechtigung für einen Verein des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe besitzen und keiner Sperre unterliegen.

- 2.2** Wer als Einzelspieler an einem höherrangigen Turnier teilnahmeberechtigt ist, kann an den Einzelmeisterschaften des Verbandes OWL nicht teilnehmen.

3 Ordnungsmaßnahmen

- 3.1** Zieht ein Verein seine Mannschaft nach der Meldung der Mannschaftsaufstellung und / oder nach Beginn der Mannschaftskämpfe zurück, so wird er mit einer Buße von 120,00 € belegt. BTO 5.1 findet Anwendung. Die Mannschaft ist der erste Absteiger.
- 3.2** Eine Mannschaft, die nach der Auslosung, aber vor der Abgabe der Mannschaftsmeldung auf ihre Spielberechtigung verzichtet,
- a) wird auf ihrem Auslosungsplatz gelöscht. Die jeweiligen Gegner haben in der entsprechenden Runde spielfrei. Die nachfolgende Mannschaft erhält die Mannschftsnummer der gelöschten Mannschaft usw. Die Zahl der Absteiger aus der betreffenden Gruppe vermindert sich entsprechend.
 - b) steht als erster Absteiger der kommenden Saison fest. Die jeweiligen Gegner haben in der entsprechenden Runde spielfrei. Eine Mannschaftsaufstellung muss abgegeben werden.
- Bei Variante a) ist eine Geldbuße von 80 € und bei Variante b) von 100 € fällig.
- 3.3** Eine Mannschaft, die nach Beendigung der Mannschaftskämpfe und bis zum 20.06. auf ihre Spielberechtigung verzichtet, gilt als Absteiger der abgelaufenen Saison. Eine Mannschaft, die nach dem 20.06. und vor der Auslosung auf ihre Spielberechtigung verzichtet, verliert alle Berechtigungen und wird gelöscht. Der Verbandsspielausschuss trifft die daraus folgenden Entscheidungen.
- 3.4** Tritt eine Mannschaft zu einem Mannschaftskampf nicht an, so wird der betreffende Verein mit einer Buße bis zu 50,00 € belegt. Handelt es sich um unentschuldigtes Nichtantreten, so wird der betreffende Verein mit einer Buße bis zu 80,00 € belegt. Im Wiederholungsfalle erfolgt zusätzlich ein Abzug von 2 Pluspunkten am Serienende. Bei Nichtantreten in einer der beiden letzten Runden werden unabhängig von dieser Regelung 2 Pluspunkte in Abzug gebracht.
- 3.5** Wird in einem Mannschaftskampf das Brett 1 und / oder Brett 2 kampflos verloren, ist im Wiederholungsfall eine Geldbuße von 20,00 € fällig. Wurde die Geldbuße verhängt, wird jede weitere kampflos verlorene Partie der Mannschaft sowohl an Brett 1 als auch an Brett 2 mit 50,00 € geahndet.

4 Einzelmeisterschaft

- 4.1** Die OWL-Einzelmeisterschaft der Damen und Herren wird jährlich ausgetragen und sollte an einem Wochenende (Freitag bis Sonntag) an einem zentralen Spielort stattfinden.
Sie wird als fünfrundiges Turnier – Damen und Herren gemeinsam – im Schweizer

System durchgeführt.

4.2 Besetzung der Verbandseinzelseisterschaft:

Die Verbandseinzelseisterschaft wird mit 18 Teilnehmern ausgetragen. Das Teilnehmerfeld setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Plätze Herren je Bezirk
- 1 Platz Damen je Bezirk
- 1 Platz Vorberechtigter (Meister des Vorjahres)
- 1 Platz Vorberechtigte (Meisterin des Vorjahres)
- 1 Platz Ausrichter

4.3 Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge. Zuzüglich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an.

4.4 Weitere Einzelheiten werden vom Spielausschuss in der Ausschreibung geregelt.

5 Einzelseisterschaft der Damen

Die Einzelseisterschaft der Damen ist in der Spielordnung unter Punkt 4 neu geregelt.

6 Einzelseisterschaften der Senioren

6.1 Die OWL-Einzelseisterschaft der Senioren (Herren ab 60, Damen ab 55 Jahren) wird jährlich, bei genügend großer Teilnehmerzahl, als 7-rundiges Turnier nach CH-System ausgetragen.

6.2 Die Vorbereitung und Durchführung des Turniers übernimmt ein vom geschäftsführenden Vorstand des SVOWL zu benennender „Beauftragter für Seniorenschach“.

6.3 Die weiteren Turnierbedingungen regelt die jeweilige Ausschreibung.

7 Pokaleinzelseisterschaft

7.1 Die Pokaleinzelseisterschaft wird im KO-System ausgespielt.

7.2 Jeder Bezirk stellt einen Teilnehmer.

7.3 Die Paarungen werden vom Verbandsspielausschuss festgelegt.

7.4 Bedenkzeit siehe 11.2

8 Blitzeinzelseisterschaft

8.1 Die Blitzeinzelseisterschaft soll alljährlich ausgetragen werden. Der Sieger erhält den

Titel „OWL-Blitzmeister ... (Jahreszahl)“.

- 8.2** Die Blitzeinzelmeisterschaft ist für alle Spielerinnen und Spieler des Verbandes offen.
- 8.3** Alle Modalitäten regelt die vom zuständigen Spielleiter spätestens vier Wochen vor dem Turnier zu veröffentlichende Ausschreibung.
- 8.4** Entsteht auf dem ersten Platz oder auf dem letzten zur Teilnahme an der nächsten NRW-Blitzeinzelmeisterschaft berechtigenden Platz bei zwei oder mehr Spielern Punktgleichheit, so findet Ziffer 8.5 Anwendung.
- 8.5** Entsteht auf dem ersten Platz oder auf dem letzten zur Teilnahme an der NRW-Blitzmeisterschaft berechtigendem Platz Punktgleichheit, werden bei zwei punktgleichen Spielern zwei Stichkampfpартien ausgetragen. Ergibt sich auch danach Gleichstand, entscheidet die erste gewonnene weitere Stichkampfpartie. Bei mehreren punktgleichen Spielern wird ein einrundiges Turnier ausgetragen. Ergibt sich auch dann Gleichstand, wird gelost. Für die erste Stichkampfpartie werden die Farben gelost, danach gewechselt. Die Reihenfolge eines einrundigen Turniers wird ausgelost.

9 Viererpokalmeisterschaft

Die Viererpokalmeisterschaft findet nach den Maßgaben des SBNRW statt.

10 Viererblitzmeisterschaft

- 10.1** Alljährlich an einem vom Verbandsspielausschuss festzulegenden Termin findet die Viererblitzmeisterschaft statt. Ausrichter ist im Wechsel jeweils ein Bezirk.
- 10.2** Das Turnier wird offen ausgetragen. Alle weiteren Modalitäten regelt die vom zuständigen Spielleiter spätestens vier Wochen vor dem Turnier zu veröffentlichende Ausschreibung.
- 10.3** Ein Schachverein darf nur durch eine Mannschaft vertreten sein.
- 10.4** Entsteht auf dem ersten Platz oder auf dem letzten zur Teilnahme an der nächsten NRW-Blitzmannschaftsmeisterschaft berechtigenden Platz bei zwei oder mehr Mannschaften Mannschaftspunkt-Gleichheit, so findet Ziffer 10.5 Anwendung.
- 10.5** Entsteht auf dem ersten Platz oder auf dem letzten zur Teilnahme an der NRW-Blitzmannschaftsmeisterschaft berechtigendem Platz Mannschaftspunktgleichheit, entscheidet die Zahl der im Turnier erzielten Brettpunkte. Ist auch sie gleich, wird bei zwei punktgleichen Mannschaften ein Stichkampf mit vertauschten Farben gespielt. Endet er unentschieden, ist Berliner Wertung für den Stichkampf anzuwenden. Führt auch das zu Punktgleichheit, entscheidet der erste nach vorstehenden Wertungsmerkmalen entschiedene weitere Stichkampf. Bei mehr als zwei punktgleichen Mannschaften wird ein einrundiges Stichturnier ausgetragen. Bei Mannschaftspunkt-Gleichheit in dem Stichturnier sind die o. a. Hilfwertungen, bezogen auf das Stichturnier, anzuwenden.

11 Mannschaftsmeisterschaften

11.1 Die Mannschaftsmeisterschaften finden jährlich statt.

11.1.1 Ebenen des Spielverkehrs

Die Mannschaftsmeisterschaften werden jährlich in drei Klassen ausgetragen:

Regionalliga (10 Mannschaften)

Verbandsliga (2 Gruppen zu je 10 Mannschaften)

Verbandsklasse (2 Gruppen zu je 10 Mannschaften)

11.1.2 Mannschaftsmeldungen

Die Vereine mit Mannschaften auf Verbandsebene melden ihre Mannschaften unter Nennung der Spieler in verbindlicher Reihenfolge bis zum 01.08. in der vom Spiel-ausschuss vorgesehenen Form, die durch die Ausschreibung geregelt wird.

11.2 Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an.

11.3 Punktgleichheit:

11.3.1 Bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten ergibt sich die Reihenfolge auf allen Plätzen aus der Zahl der erzielten Brettpunkte. Tritt auch nach Brettpunkten Gleichstand ein, gibt das Ergebnis der betroffenen Vereine untereinander (nötigenfalls nach Berliner Wertung) den Ausschlag. Führt auch das zu keinem Ergebnis, wird nach Ziffer 12.1 verfahren, soweit es sich um Auf- oder Abstieg handelt.

11.3.2 Wenn bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten in der Brettpunktwertung einer der betroffenen Mannschaften ein kampfloser Sieg (8 Brettpunkte durch Nichtantritt oder Spielleiter-Entscheidung) enthalten ist, werden sowohl diese Brettpunkte als auch die von den punktgleichen Mannschaften gegen den betreffenden Gegner erzielten Brettpunkte gestrichen.

11.4 Auf- und Abstieg Regionalliga

11.4.1 Der Meister der Regionalliga steigt zur NRW-Ebene auf, der zweitplatzierte kann durch Stichkampf lt. ASpo in die NRW-Ebene aufsteigen. Die beiden letztplatzierten Mannschaften steigen in die Verbandsliga ab. Sollte keine Mannschaft aus der NRW-Ebene absteigen und der zweitplatzierte steigt mit auf, dann steigt nur der letztplatzierte in die Verbandsliga ab.

11.4.2 Bei zwei oder mehr Absteigern (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene steigen die drei letztplatzierten Mannschaften in die Verbandsliga ab.

11.5 Auf- und Abstieg Verbandsliga

11.5.1 Kein Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die beiden Gruppensieger und der Gewinner eines Stichkampfes der Gruppenzweiten steigen zur Regionalliga auf. Die Mannschaften auf dem letzten Platz der beiden Gruppen und der Verlierer eines Stichkampfes der beiden Gruppenvorletzten steigen in die Verbandsklasse ab.

11.5.2 Ein Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die beiden Gruppensieger steigen zur Regionalliga auf. Die Mannschaften auf Platz 9 und 10 jeder Gruppe steigen in die Verbandsklasse ab.

11.5.3 Zwei oder mehr Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die beiden Gruppensieger steigen zur Regionalliga auf. Die Mannschaften auf Platz 9 und 10 jeder Gruppe und der Verlierer eines Stichkampfes der beiden Gruppen steigen in die Verbandsklasse ab.

11.6 Auf- und Abstieg Verbandsklasse:

11.6.1 Die Gruppensieger und der Zweite jeder Gruppe steigen in jedem Fall zur Verbandsliga auf. Der Abstieg hängt vom Abstieg von der NRW-Ebene ab.

11.6.2 Kein Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die Mannschaften auf Platz 9 und 10 jeder Gruppe steigen in die Bezirke ab.

11.6.3 Ein Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die Mannschaften auf Platz 9 und 10 jeder Gruppe und der Verlierer eines Stichkampfes der beiden Gruppen steigen in die Bezirke ab.

11.6.4 Zwei oder mehr Absteiger (aus dem SV OWL) von der NRW-Ebene: Die Mannschaften auf den Plätzen 8, 9, und 10 jeder Gruppe steigen in die Bezirke ab.

11.7 Erhöht sich die Zahl der für die Regionalliga spielberechtigten Mannschaften durch erhöhten Abstieg aus der NRW-Liga auf mehr als 10 Mannschaften, regelt der Spielausschuss durch die Ausschreibung für die nächste Saison die Abstiegsregelung abweichend von der SpO / SVOWL dahingehend, dass die Zahl der in allen Spielklassen bzw. Gruppen des Verbandes spielberechtigten Mannschaften wieder auf 10 reduziert wird.

11.8 Aufstiegsrecht und Verzicht

11.8.1 Verzichtet eine Mannschaft in der Verbandsliga oder Verbandsklasse auf den Aufstieg, so wird jeweils die nächst platzierte aus derselben Gruppe berücksichtigt. Es steigen also bei gerader Anzahl, bezogen auf alle Aufstiegsplätze der Spielklasse pro Spieljahr, immer gleich viele Mannschaften aus beiden Gruppen auf. Verzichtet bei ungerader Anzahl eine Mannschaft auf einen Stichkampf zwischen Gleichplatzierten zweier Gruppen, steigt der vorgesehene Gegner auf.

11.8.2 Jeder Bezirk meldet bis zur Auslosung seinen Aufsteiger zur Verbandsklasse. Sollte ein Bezirk keinen Aufsteiger melden, trifft der Verbandsspielausschuss die daraus folgenden Entscheidungen.

12 Stichkämpfe

12.1 Sind zwei Vereine betroffen, wird ein Stichkampf ausgetragen. Endet dieser unentschieden, so gilt die Berliner Wertung. Ergibt sich auch danach Gleichstand, wird gelöst. Sind mehr als zwei Vereine betroffen, wird ein einrundiges Turnier ausgetragen. Kommen in diesem Turnier wieder mehrere Vereine punktgleich an die Spitze, so werden die Ergebnisse der Kämpfe dieser Vereine in der Stichkampfrunde untereinander gewertet. Entsteht auch dann noch Gleichstand, entscheidet bei den punkt-

gleichen Vereinen die Anzahl der Brettpunkte aus der Stichtkampfunde; führt auch das zu keinem Ergebnis, so werden die Brettpunkte gemäß der Berliner Wertung umgerechnet. Ist wiederum Gleichstand, wird gelöst.

- 12.2** Müssen nach Beendigung der Serie innerhalb der Gruppen Stichtkämpfe um Auf- oder Abstieg gespielt werden, so werden sie jeweils am Ort des Vereins gespielt, der in der Serie gereist ist.
- 12.3** Müssen nach Beendigung der Serie Stichtkämpfe zwischen Mannschaften paralleler Gruppen gespielt werden, so werden die Paarungen vom zuständigen Spielleiter ausgelöst.

13 Meldung des Spielergebnisses

Der Spielausschuss regelt durch die Ausschreibung, in welcher Form die Meldung des Spielergebnisses vorgenommen wird.

14 Spiellokalwechsel

Jeder Wechsel des Spiellokals ist sowohl der gegnerischen Mannschaft als auch dem zuständigen Spielleiter spätestens 8 Tage vor dem angesetzten Termin zu melden. Sollte dies nicht geschehen oder möglich sein, hat der Gastgeber die Folgen des verzögerten Spielbeginns zu tragen.

15 Spielen zwischen sehenden und blinden Spielern

Wird ein blinder Spieler eingesetzt, der keinen Sekundanten benötigt, dann kann der Sehende einen solchen verlangen. Damit er dieses Recht in Anspruch nehmen kann, muss der Verein, der einen blinden Spieler ohne Sekundanten einsetzen will, dieses dem Gegner 14 Tage vor dem Kampf mitteilen.

16 Inkrafttreten

Diese Spielordnung ist auf dem Kongress des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe am 9. April 1995 in Lemgo / Matorf beschlossen worden. Sie tritt am 1. Juli 1995 in Kraft.

Spielordnung SVOWL – Stand 26.04.2025

